

Stadt Coesfeld
Fachbereich Jugend, Familie, Bildung und Freizeit

Jugendarbeit

Jahresplanung 2011



Gliederung

I. Vorbemerkungen

II. Wirkungsziele der Jugendarbeit in Coesfeld

III. Die Teilbereiche der Coesfelder Jugendförderung:

III.1. Jugendhaus Stellwerk

- Offene Jugendarbeit
- Offene Angebote für Kinder
- Skateranlage

III.2. Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße

- Offenes Angebot im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit
- Offene Hausaufgabenbetreuung
- Schwimmkurs
- Spiel- und Basteltreff
- Ferienpräsenzen
- Sonderveranstaltungen

III.3. Mobile Kinder- und Jugendarbeit

- Regelmäßige Begleitung von Jugendlichen an 3 Standorten
- Cliquesbetreuung
- Mobiler Kindertreff
- Offenes Spielangebot De-Bilt-Allee (LBS-Kinderbarometer)

III.4. Kooperation mit Schule / Offene Ganztagschule (OGS)

Weiterführende Schulen

- Arbeitskreis Kooperation Jugendhilfe und Schule
- Sozialtrainings an Schulen
- Projekt Selbstvertrauen und Selbstsicherheit für Jungen
- Veranstaltung zur DHS-Aktionswoche „Alkohol – weniger ist besser“
- „SV-Projekt“

Offene Ganztagschule

- Leitung des Arbeitskreises der Koordinatoren im Offenen Ganztage
- Qualitätszirkel OGS
- Gezielte Beratung der Mitarbeiter/innen im Offenen Ganztage und der Träger des Offenen Ganztages
- Fortbildungen
- AGs

III.5. Ferienmaßnahmen

Osterferien

- Filmprojekt für Kinder (Betreuungsangebot)

Sommerferien

Verbindliche Betreuungsangebote:

- „I-Männchen-Projekt“
- Stadtranderholung
- Spiel- und Theaterprojekt
- Erlebnispädagogische Ferienaktionen für Jugendliche

Offene, kostenlose Angebote:

- Bauspielplatz
- Mobiler Ferienspaß
- Tagesausflug für sozial benachteiligte Kinder
- Ferienprojekt Indehell der WSG
- Ferienpräsenzen an der Steinbickerstraße (s. Punkt III.2.)
- Einzelveranstaltungen

III.6. Erzieherischer und Gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

- Geschlechtsspezifische Arbeit
- Suchtprävention
- Jugendmedienschutz

Gesetzlicher Jugendschutz und Jugendschutzkontrollen

- Begleitung/Beratung Organisation „Rock am Turm“
- Informationsmaterial zum gesetzlichen Jugendschutz
- Ordnungspartnerschaften
- „Goxeler Karneval“ und „Rock am Turm“

III.7. Sonderprojekte

III.8. Overhead

- Planung der Jugendarbeit und Qualitätsentwicklung
- Gremien- und Netzwerkarbeit
- Personalorganisation und Schulung von Aushilfskräften
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sonstiges

IV. Schlussbetrachtung und Ausblick

I. Vorbemerkungen

Die Coesfelder Jugendarbeit verfügt über gewachsene Strukturen, die zum einen verlässliche Kontinuität aufweisen und zum anderen stetig flexibel dem sich verändernden Bedarf angepasst werden.

So haben sich im Laufe der Jahre tragfähige Säulen der Coesfelder Jugendarbeit herausgebildet, die den gesellschaftlichen Veränderungen z.B. in den Bereichen Schule, Medien oder Jugendschutz Rechnung tragen. Darüber hinaus werden seit vielen Jahren verlässliche Angebote und unterstützende Maßnahmen vor allem für die Kinder und Jugendlichen durchgeführt, die sich von Vereinsangeboten nicht angesprochen fühlen oder nicht am Offenen Ganztage der Grundschule teilnehmen.

Im Bemühen soziale Ungleichheiten zumindest punktuell zu kompensieren, legt die Coesfelder Jugendarbeit ihren Schwerpunkt auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten bzw. bildungsfernen Familien.

Durch ihre kontinuierlichen Angebote in den Einrichtungen Jugendhaus Stellwerk und Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße, konnten verlässliche Sozialisationsinstanzen für diese Klientel vorgehalten werden, innerhalb derer die Kinder und Jugendlichen vor allem durch Beziehungen zu den Pädagogen aber auch untereinander wichtige Schlüsselkompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, konstruktive Konfliktkultur, Toleranz und Respekt lernen. Auch die Unterstützung in den Bereichen Kreativität, Kooperation, Bewegung und Gesundheit spielt im Rahmen der vorgehaltenen Angebote eine wichtige Rolle.

Die Kinder und Jugendlichen, die nicht über die Einrichtungen erreicht werden können, werden von der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit an ihren informellen Treffpunkten aufgesucht. Durch kontinuierliche Beziehungsarbeit und pädagogische Angebote erhalten Kinder neue Spiel- und Lernfelder. Zudem konnten Jugendcliquen, die im öffentlichen Raum auffällig wurden, in der Vergangenheit begleitet und teilweise ins Jugendhaus Stellwerk integriert werden.

Durch die Veränderung von Schule ist auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bewegung. Seit einigen Jahren bemüht sich die kommunale Jugendförderung verstärkt um Kooperation mit den Schulen vor Ort. So ist die intensive Begleitung der Qualitätsentwicklung im Offenen Ganztage bereits fester Bestandteil der Coesfelder Jugendarbeit. An den weiterführenden Schulen unterstützt die Jugendförderung vor allem den Aspekt des sozialen Lernens im Schulalltag.

Auch wenn sich der Ganztagsbetrieb einiger Schulen und der vermehrte Unterricht am Nachmittag zur Zeit noch nicht auf die offenen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit auswirken, so wird doch in Zukunft ein besonderes Augenmerk auf die Kooperation mit Schule zu legen sein.

Zurzeit macht die Jugendförderung im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Schulen Kooperationsangebote, die von Beratung für Projekttag und Klassenfahrten über Lehrerfortbildungen bis hin zu Unterrichtsreihen mit Schüler/innen reichen kann. Diese Angebote werden schwerpunktmäßig im Winter stattfinden, da im Sommer die Ferienmaßnahmen und die Mobile Kinder- und Jugendarbeit bereits sehr viel Zeit binden. Sie stehen potentiell allen Schulen zur Verfügung. Im Arbeitskreis „Kooperation Jugendhilfe und Schule“ werden sie nochmals bekannt gemacht.

Eine weitere Herausforderung stellt der vermehrte Betreuungsbedarf von Kindern berufstätiger Eltern dar. Einer Betreuungslücke in der Übergangszeit vom Kindergarten zur Einschulung versucht die Jugendförderung mit zusätzlichen Angeboten für 5-Jährige zu begegnen.

Um die Partizipation von Kindern und Jugendlichen kontinuierlich weiter zu fördern, werden die Mitarbeiter/innen der Jugendförderung Kontakt zu den Schülervertreter/innen aller weiterführenden Schulen aufnehmen. Über den persönlichen Kontakt und Informationen zur Coesfelder Jugendarbeit erhofft sich die Jugendförderung eine niedrigere Hemmschwelle der Jugendlichen, sich mit eigenen Belangen an die Stadt zu wenden. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter/innen jugendliche Ansprechpartner/innen, über die Informationen zum Jugend-

schutz, Regelungen im Bezug auf Abschlussfeiern auf der Bergwiese oder ähnliches kommuniziert werden können.

Die Kooperation und Vernetzung mit anderen Fachstellen, Institutionen und vor allem mit Schulen gewinnt durch die Komplexität der Themen in der Jugendarbeit immer mehr an Bedeutung. Es ist daher unabdingbar, zeitliche Kapazitäten für Kooperationen und Vernetzung einzuplanen.

II. Wirkungsziele der Jugendarbeit in Coesfeld

Alle Maßnahmen der Jugendförderung sind den nachfolgenden Wirkungszielen untergeordnet. Dabei werden einige Ziele häufiger bedient als andere. Bei jeder Jahresplanung bemüht sich das Team Jugendförderung, jedes Ziel im Blick zu behalten und zu berücksichtigen. Mit den meisten Aktionen und Projekten werden gleich mehrere Ziele abgedeckt.

- Kinder und Jugendliche entdecken durch unsere Angebote eigene Interessen und Fähigkeiten und machen positive, Spaß bringende Erfahrungen.
- Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche erfahren durch unsere Angebote eine Verbesserung ihrer Lebensumstände und Chancen.
- Kinder und Jugendliche werden durch unsere Arbeit in die Lage versetzt, sich gemeinsam mit anderen für Ihre Interessen einzusetzen.
- Kinder und Jugendliche lernen, Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen mit Respekt zu begegnen.
- Kinder und Jugendliche lernen, konstruktiv mit Konflikten und Gewaltsituationen umzugehen.
- Jungen und Mädchen sollen sich Rollenunterschiede bewusst machen und emanzipatorische Rollenidentität entwickeln.
- Kinder und Jugendliche lernen einen kreativen, kritischen und kompetenten Umgang mit Medien aller Art.
- Berufstätige Eltern finden Betreuungsangebote für ihre Kinder vor.
- Kinder und Jugendliche werden in die Lage versetzt, Suchtmittel abzulehnen und ohne Gefährdung durch legale und illegale Drogen erwachsen werden zu können.
- Lehrer, Pädagogen und Ehrenamtliche lernen Methoden und Inhalte kennen, die sie für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen weiter qualifizieren.

III. Die Teilbereiche der Coesfelder Jugendförderung:

Die Teilbereiche der Jugendförderung

- Jugendhaus Stellwerk
- Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße
- Mobile Kinder- und Jugendarbeit

- Kooperation mit Schule / Offene Ganztagschule (OGS)
- Ferienmaßnahmen
- Jugendschutz
- Sonderprojekte
- Overhead

bilden die Säulen der Coesfelder Jugendarbeit. Innerhalb dieser Bereiche können sich die konkreten Projekte verändern. Im Folgenden wird jeder Bereich etwas ausführlicher beschrieben.

Stadt Coesfeld

Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Jugendförderung

III. 1. Jugendhaus Stellwerk

Offene Jugendarbeit

Verantwortlicher: M. Holtmann

(plus Einsatz von Honorarkräften 1mal wöchentlich 2 Std. und nach Bedarf, z.B. bei Vakanzen der Stelle des Zivildienstleistenden, Fortbildungen, Krankheit, Urlaub von M. Holtmann oder dem Zivildienstleistenden)

20 Std. pro Woche

Di – Do: 15.00 – 20.00 Uhr (Kinder und Jugendliche)

Fr 15.00 – 17.00 Uhr (Kinder)

Fr (14tägig) 17.30 – 22.00 Uhr (Jugendliche)

Die Erfahrung zeigt, dass (neben der Gesamtanziehungskraft eines Hauses) Verlässlichkeit und Kontinuität zu den wichtigsten Faktoren gehören, die darüber entscheiden, ob eine Jugendfreizeiteinrichtung aus der Sicht der Jugendlichen präsent und attraktiv ist oder nicht.

In 2010 wurde der endgültig letzte Zivildienstleistende des Jugendhauses einberufen. Mit der Aussetzung der allgemeinen Wehrpflicht wird es ab 2011 keine Zivildienstleistenden im Jugendhaus mehr geben. Noch ist völlig offen, ob das geplante Nachfolgemodell des freiwilligen Zivildienstes eine adäquate Nachfolgekonstruktion sein kann. Dies ist nach derzeitiger Lage denkbar aber nicht gesichert.

Aus diesem Grund hat sich die Bedeutung der studienbegleitenden Praktika, die seit einigen Jahren erfolgreich angeboten werden, weiter erhöht. Aber auch hier gibt es Unsicherheiten hinsichtlich der jeweiligen Bewerberlage sowie der Frage nach der Finanzierung in Zeiten knapper Kassen.

Ziel der weiteren Bemühungen sollte aktuell die Sicherung des Jugendhauses (also seiner zeitlichen und inhaltlichen Angebote) zumindest auf dem aktuellen Status Quo im Hinblick auf die personelle Ausstattung sein.

Offene Angebote für Kinder

Verantwortliche: B. Jünemann

(plus Einsatz einer Honorarkraft von April – Oktober zur Unterstützung des Mobilen Kindertreffs Kalksbecker Weg)

6 Std. pro Woche

Oktober/November – März/April, mi – fr. 15.00 – 17.00 Uhr

April/Mai – September/Oktober, Zeiten wie oben, donnerstags und freitags Mobiler Kindertreff am Indehell und am Kalksbecker Weg. (siehe Mobile Jugendarbeit, „Mobiler Kindertreff“)

Kinderaktionskino im Jugendhaus Stellwerk

Beim Kinderaktionskino werden Kinderfilme außerhalb des Mainstreams (Filme, die nicht im Kino laufen aber dennoch sehr sehenswert und pädagogisch wertvoll sind) gezeigt. Ausgewählt werden Filme, die für Kinder ab 6 Jahren empfohlen werden. Danach greift eine Spiel- und/oder Kreativaktion mit den Kindern Inhalte des Films auf, um so auf spielerische Weise das Gesehene zu reflektieren.

Neu!

Angebot für Kinder von 6-12 Jahren

Ab Oktober 2011 jeweils in der Wintersaison jeden 2. Freitag im Monat.

Zeitlicher Umfang: ca. 2,5 Std. im Rahmen der normalen Öffnungszeiten

Eintritt: 1,- €

Skateranlage

Verantwortlicher M. Holtmann

Kontaktpflege und Begleitung der jugendlichen Skater für Weiterentwicklung der Anlage und Konzipierung von bedarfsorientierten Veranstaltungen auf der Anlage.

„Vor-Ort-Betreuung“ (mit Musik, Getränken, Zeitschriften etc.) parallel zu den Öffnungszeiten des Stellwerks (sofern genügend Personal vorhanden ist, nach Möglichkeit mehrmals wöchentlich)

Stadt Coesfeld

Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Jugendförderung

III.2. Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße

Das Spiel- und Nachbarschaftshaus ist eine Kooperation mit der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG, welche auch einen Großteil der Kosten (Betriebskosten „Container“, Honorar- und Materialkosten) übernimmt.

Offenes Angebot im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit

Verantwortlicher: M. Walter

(plus 1 Honorarkraft, einmal wöchentlich 2,5 Std.)

Offene Spiel- und Lernangebote für Kinder und Jugendliche der Steinbickerstraße

Jeweils dienstags von 16.00 – 18.30 Uhr

Offene Hausaufgabenbetreuung

Verantwortliche: B. Jünemann

(plus soweit verfügbar 1 Plusjobber)

Ruhige Atmosphäre zum Lernen und Erledigen der Hausaufgaben, bei Bedarf Hilfestellungen, Möglichkeit zu Lernspielen für Kinder, die nicht in der OGS angemeldet sind.

Mi – Fr jeweils 13.00 – 15.00 Uhr

Schwimmkurs (in Kooperation mit dem DLRG Coesfeld)

Verantwortliche für Organisation: B. Jünemann

(Durchführung: 1 Honorarkraft zur Begleitung der Kinder plus Übungsleiter DLRG)

Ein Aufbau-Kurs, Kinder sind mittlerweile Mitglieder im DLRG

jeweils montags von 18.30 – 19.30 Uhr

Für 6 Kinder aus sozial benachteiligten Familien

Spiel- und Basteltreff

Verantwortliche: Anna Resing (Jahrespraktikantin)

(plus 1 Honorarkraft, einmal wöchentlich 2,5 Stunden, die von der WSG finanziert wird)

Jeweils freitags von 15.30 – 17.30 Uhr

Kreative Spiel- und Bastelangebote für Kinder ab 3 Jahren.

Ferienpräsenzen

Verantwortlicher für Organisation: M. Walter

(Durchführung: teilweise Hauptamtliche, größtenteils Honorarkräfte)

Spiel- und Betreuungsangebote an allen Werktagen in allen Schulferien

In der Regel von 15.00 – 17.00 Uhr (Wintermonate) bzw. 16.00 bis 18.00 Uhr (Sommer)

Sonderveranstaltungen für Kinder der Steinbickerstraße

Verantwortliche für Koordination der Angebote: M. Walter, B. Jünemann

(Durchführung: teilweise mit hauptamtlichen Fachkräften, mit Unterstützung von Honorarkräften und Praktikant/innen)

Alle Veranstaltungen werden von der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG) finanziert. Im Jahr 2010 haben 10 Veranstaltungen stattgefunden, 2011 werden es auf Wunsch der WSG nur 3 sein:

1. Sommerfest

Am und im Spiel- und Nachbarschaftshaus findet jedes Jahr ein Nachbarschaftsfest mit Kleinkunst, Spielen und Kaffee und Kuchen statt, das vom Jugendamt organisiert und von der WSG finanziert wird. 2011 wird es voraussichtlich am 15. Juli stattfinden.

2. Übernachtung mit Kindern der Steinbickerstraße

Weil die Fahrt nach Burg Bilstein im Sommer 2009 (3 Tage) und zum Schulbauernhof Gütersloh (2 Tage) ein großer Erfolg war, soll es auch 2011 wieder eine kleine Ferienfahrt geben. Das Ziel steht noch nicht fest. Organisiert wird die Fahrt von der Jahrespraktikantin Anna Resing. Eine Spende über 300 €, die die WSG im letzten Jahr für das Spiel- und Nachbarschaftshaus überwiesen hat, soll hierfür eingesetzt werden.

3. Tagesfahrt für alle Mieterkinder der WSG

Nach dem Erfolg der Tagesfahrt zum Gelsenkirchener Zoo im letzten Jahr, zu der die WSG alle Mieterkinder und ihre Eltern eingeladen hatte, soll es einen ähnlichen Ausflug auch 2011 geben. Die Anmeldungen werden über die WSG abgewickelt. Das Ziel wird noch festgelegt.

Stadt Coesfeld

Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Jugendförderung

III.3. Mobile Kinder- und Jugendarbeit

Regelmäßige Begleitung von Jugendlichen an 3 informellen Treffpunkten in Coesfeld:

Verantwortlicher: M. Walter

(plus 1 Honorarkraft, einmal wöchentlich 2,5 Stunden, an der Steinbickerstraße)

Seitdem die Mobile Jugendarbeit in der Jugendförderung fest verankert ist, wurden folgende Einsatzorte regelmäßig angefahren:

Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße / Rullepark

(besondere Problemlagen der dort wohnenden Familien, Kooperation / Teilfinanzierung der Projekte im Spiel- und Nachbarschaftshaus durch die Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld mbH)

Ganzjährig jeweils dienstags, 16.00 – 18.30 Uhr

De-Bilt-Allee

(sehr hohe Anzahl von Kindern, besondere Problemlagen einiger Familien)

April – Oktober jeweils donnerstags, 16.00 - 19.00 Uhr

Skateranlage Lette

Im Jahr 2010 wurden an den üblichen informellen Treffpunkten (Skateranlage, Gemeindeplatz) kaum noch Kinder oder Jugendliche angetroffen. Der Kontakt zur Clique aus den Vorjahren brach ab. Gründe hierfür könnten sein, dass die Jugendlichen mit steigendem Alter mobiler geworden sind bzw. die Schule abgeschlossen und eine Ausbildung begonnen haben. Des Weiteren äußerten die Jugendlichen, dass die Skateranlage in Lette unattraktiv geworden sei, seitdem die Elemente nicht mehr verschoben werden können.

Zu Beginn der Saison wird der Standort zunächst noch angefahren. Sollte sich herausstellen, dass in Lette kein Bedarf zu verzeichnen ist, wird dieser Standort zugunsten anderer Schwerpunkte der Mobilen Arbeit aufgegeben.

Bergwiese:

Es ist nicht vorgesehen, die Bergwiese als festen Standort der Mobilen Jugendarbeit anzufahren. Dennoch werden die Entwicklungen aus dem vergangenen Sommer weiter beobachtet und bei Bedarf das Gespräch mit Jugendlichen vor Ort gesucht.

Über Kontakte zu den Schülervorteiler/innen (siehe Kooperation mit Schule) wird das Thema „Abschlussfeiern auf der Bergwiese“ auch nochmals erläutert.

Cliquenbetreuung

Verantwortlicher: M. Walter

In der Vergangenheit sind immer wieder Jugendcliquen in der Öffentlichkeit aufgefallen. Hier wurde gemeinsam mit den Gruppen nach Alternativen zu einer interessanten und sinnvollen Freizeitbeschäftigung gesucht und diese soweit möglich auch umgesetzt. Im letzten Jahr gelang es, eine Clique ans Jugendhaus anzubinden, die auch jetzt noch regelmäßige Besucher/innen des Hauses sind. Aus der Cliquenbetreuung entstehen z. B. Ausflüge und ähnliche Events, die sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren.

Der personelle Aufwand für diese Aufgabe hängt davon ab, wie viele Cliquen auffällig werden und betreut werden sollen, welche Bedürfnisse von den Jugendlichen geäußert werden und wie viel Zeit investiert werden muss, um einen vertrauensvollen Kontakt herzustellen über den eine problematische Situation konstruktiv verbessert werden kann.

Mobiler Kindertreff

Verantwortliche: B. Jünemann

(plus Einsatz einer Honorarkraft, April/Mai – September/Oktober, jeweils 2,5 Std. / Woche)

April/Mai – September/Oktober insgesamt 4,5 Stunden pro Woche an folgenden Standorten:

Spielplatz am Kalksbecker Weg

(viele Kinder, relativ hoher Anteil von Kindern aus Spätaussiedlerfamilien)

April/Mai – Oktober, jeweils freitags, 15.15 – 17.45 Uhr

Spielplatz der Hochhäuser am Indehell

(viele Kinder aus Spätaussiedlerfamilien, die sich kaum in andere Aktionen integrieren)

Kooperation mit der WSG, es kann z.B. Material in einer Garage gelagert werden, sodass der Standort mit dem Fahrrad angefahren werden kann, da das Jugendmobil für die Mobile Jugendarbeit eingesetzt ist.)

April/Mai – September, jeweils mittwochs, 15.30 – 17.30 Uhr

Offenes Spielangebot De-Bilt-Allee (LBS-Kinderbarometer)

Verantwortliche: zwei erfahrene Honorarkräfte

April – September, jeweils dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr

Das Angebot ist eine Konsequenz aus der Befragung im Rahmen des LBS Kinderbarometers. Die Kinder wünschten sich, zusätzlich zur Mobilen Jugendarbeit, animierte Spielangebote. Mit dem Einsatz zweier Honorarkräfte wurde diesem Wunsch der Kinder in den Sommermonaten Rechnung getragen.

Darüber hinaus ist der Bedarf an der De-Bilt-Allee allein durch die hohe Anzahl der dort wohnenden Kinder offensichtlich.

Stadt Coesfeld

Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Jugendförderung

III.4. Kooperation mit Schule / Offene Ganztagschulen (OGS)

Weiterführende Schulen:

Arbeitskreis Kooperation Jugendhilfe und Schule

Verantwortliche: S. Wessels

Der Arbeitskreis trifft sich ein- bis zweimal im Jahr und lotet Kooperationsmöglichkeiten zwischen Jugendförderung und weiterführenden Schulen aus.

Darüber hinaus dient er zum Austausch der Mitglieder untereinander, über aktuelle Entwicklungen und den Umgang der verschiedenen Schulen mit neuen Herausforderungen wie Übermittag-Betreuung, Ganztage etc.

Sozialtrainings an Schulen

Verantwortliche: M. Walter, S. Wessels

(aufgrund der erforderlichen hohen Fachlichkeit kann dieser Bereich nicht an Honorarkräfte ausgelagert werden)

Hier wurden in der Vergangenheit vor allem Projekte des Sozialen Lernens an Schulen durchgeführt. Die Jugendförderung bietet sich mit ihrer Fachlichkeit an und reagiert auf Anfragen von Schule, sofern zeitliche Kapazitäten vorhanden sind.

Schule wendet sich punktuell mit Fragen zur Gestaltung von Klassenfahrten an die Jugendförderung oder interessiert sich für eine Kooperation bei Projekttagen. Häufiger jedoch geht es um Unterstützung bei besonderen Problemlagen in einer Klasse, die im Rahmen des Schulalltags nicht gelöst werden können. Hier suchen Schulleiter und Lehrer/innen zunehmend Hilfestellung durch externe Experten.

In einem vierstündigen und teilweise geschlechtsspezifischen Sozialtraining mit einer Schulklasse, werden die Probleme der Schüler/innen aufgegriffen und mit verschiedenen Methoden aus der Gewaltprävention, der Theaterpädagogik und der Genderarbeit bearbeitet. Mit den Klassenlehrer/innen wird im Anschluss an das Training der Tag reflektiert und das weitere Vorgehen besprochen. Bei Bedarf kann die Klasse ein zweites Mal aufgesucht werden.

Um die Mobile Jugendarbeit nicht einschränken zu müssen, werden diese Projekte schwerpunktmäßig in den Wintermonaten durchgeführt. Es kann passieren, dass nicht alle Anfragen zeitnah bearbeitet werden können, möglicherweise müssen Schulen mit Wartezeiten rechnen.

Projekt Selbstvertrauen und Selbstsicherheit für Jungen

Verantwortlicher: M. Walter

Plus einer zusätzliche Fachkraft der Ev. Jugendhilfe

In Kooperation mit der Evangelischen Jugendhilfe findet im November 2011 eine fünftägige Projektwoche für Jungen der Fröbelschule statt.

Das Programm ist für 12-16 Teilnehmer im Alter von 13-17 Jahren konzipiert und wird als freiwilliges Training in der Fröbelschule durchgeführt. Pro Tag werden 4 Unterrichtsstunden einberaumt.

Inhaltlich geht es in dem Seminar zur Förderung von Selbstvertrauen und Selbstsicherheit für Jungen insbesondere um den Bereich der Körpersprache.

Jugendliche verfügen häufig über eine hohe Sensibilität, wenn sie die Körpersprache ihrer sozialen Umwelt abschätzen. Demgegenüber ist die Einschätzung der Wirkungen und Folgen ihres eigenen Verhaltens auf andere eher vage und wenig entwickelt. Diesem Missverhältnis wird in dem Training Rechnung getragen und es werden verschiedene körpersprachliche Varianten unsicheren, selbstsicheren und provokanten Verhaltens verdeutlicht.

Der Fokus innerhalb des Seminars liegt demzufolge auf dem Einüben eigenen selbstsicheren Verhaltens, das sich in erster Linie durch einen klaren und freundlichen (Blick-) Kontakt sowie eine entspannte Körperhaltung auszeichnet.

Angereichert wird das Programm durch Vertrauens- und Kommunikationsübungen, Kampfspiele, erlebnis- und abenteuerpädagogische Aktionen, Techniken zur Selbstverteidigung sowie kleine theaterpädagogische Einheiten, die der Förderung eines selbstsicheren und couragierten Verhaltens dienlich sind.

Veranstaltung zur Aktionswoche „Alkohol – weniger ist besser“

Verantwortliche: S. Wessels, Mitglieder des Arbeitskreises Suchtprävention

2011 beteiligt sich der Arbeitskreis Prävention in Form einer Schulveranstaltung an der bundesweiten DHS-Aktionswoche Alkohol. (Infos hierzu unter www.aktionswoche-alkohol.de).

In einer Art Quiz-Show stellen sich sowohl Schüler als auch Erwachsene Fragen rund um das Thema Alkohol. Das Publikum ist eingebunden, so dass die Veranstaltung interaktiv, informativ und zugleich unterhaltsam ist.

Flankierend zu dem Aktionstag wird das Thema in den Unterricht integriert. Im Anschluss an das Quiz bieten sich Mitarbeiter/innen der verschiedenen Institutionen aus dem Arbeitskreis Prävention an, für eine Unterrichtsstunde in die Klassen zu kommen, um mit den Schüler/innen weiter an dem Thema zu arbeiten.

Das Ziel dieser Veranstaltung liegt neben der Informationsvermittlung insbesondere darin, das Thema Alkohol ins Bewusstsein zu rücken und Diskussionen im Klassenverband, in der Familie und im Freundeskreis anzuregen.

In Coesfeld werden die 8. Klassen der Anne-Frank-Schule, der Theodor-Heuss-Schule und des Gymnasiums Nepomucenum zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Da der AK Prävention kreisweit tätig ist, wird die Veranstaltung auch in Dülmen und voraussichtlich in Billerbeck und Olfen durchgeführt.

„SV-Projekt“ - Systematischer Kontakt zu Schülervorteiler/innen aller weiterführenden Schulen

Verantwortliche: S. Wessels, M. Holtmann

Um der Beteiligung von Jugendlichen an kommunalpolitischen Belangen Rechnung zu tragen, veranstalteten die Mitarbeiter/innen der Jugendförderung 2009 und 2010 das sogenannte „Jugendcafé“, zu dem Jugendliche ab 14 Jahre eingeladen waren. Zunächst folgten einige Schüler/innen des Gymnasiums Nepomucenum der Einladung. Diese Form des regelmäßigen Austauschs hat sich jedoch auf Dauer nicht bewährt, da immer weniger Jugendliche an den Treffen teilnahmen, bis diese schließlich ganz eingestellt wurden.

Vorher wurde jedoch mit den Teilnehmer/innen diskutiert, wie es gelingen kann, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, sie über kommunalpolitische Themen zu informieren und Beteiligung zu ermöglichen. Folgende Anregungen wurden erarbeitet:

2011 werden Vertreter/innen der Jugendförderungen die Schülervorteiler/innen aller weiterführenden Schulen aufsuchen, sich vorstellen und als Ansprechpartner anbieten. Durch den persönlichen Kontakt versprechen sich die Mitarbeiter/innen eine niedrigere Hemmschwelle seitens der Jugendlichen, sich mit eigenen Belangen an die Stadt zu wenden. Auch umgekehrt ist es einfacher mit den Jugendlichen über bestimmte Themen ins Gespräch zu kommen. Ob sich aus diesen Kontakten regelmäßige Treffen entwickeln werden, bleibt abzuwarten.

Offene Ganztagschule

Leitung des Arbeitskreises der Koordinatoren im Offenen Ganztag

Verantwortliche: G. Kaudewitz

Ca. 4 x im Jahr

Hier treffen sich alle Koordinator/-innen im Offenen Ganztag alle drei Monate zu einem kollektionalen Austausch und werden dabei von Frau Kaudewitz begleitet und fachlich unterstützt.

Qualitätszirkel OGS

Regelmäßige Mitarbeit: G. Kaudewitz

Lokaler Qualitätszirkel für Coesfeld

4 mal im Jahr

In § 6 des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Coesfeld, den Grundschulen und den Freien Trägern des Offenen Ganztags ist festgelegt, dass ein Qualitätszirkel gebildet wird, um die Aufnahme und Durchführung für die Schulen fachlich zu begleiten und Inhalte und Ziele zu evaluieren. Der Qualitätszirkel setzt sich zusammen aus den Schulleitern (oder Vertretern) der Schule, Vertretern des Trägers, den Koordinatoren/innen der Offenen Ganztagsgrundschulen, Elternvertretern, der Schulaufsicht und der Stadt. Die Leitung des Qualitätszirkels liegt beim Fachbereich Jugend, Familie, Bildung und Freizeit.

Neben dem Lokalen Qualitätszirkel gibt es noch den „Regionalen Qualitätszirkel“ (2 mal im Jahr) und den „Überregionalen Qualitätszirkel“ (ebenfalls 2 mal im Jahr) bei dem sich Fachkräfte über die Qualitätsentwicklung der OGS in den verschiedenen Städten und Kreisen austauschen und sich z.B. über Förderprogramme, Runderlasse und Richtlinien informieren.

Gezielte Beratung der Mitarbeiter/innen im Offenen Ganztag und der Träger des Offenen Ganztages

Verantwortliche: G. Kaudewitz

Der Fachbereich Jugend, Familie, Bildung und Freizeit übernimmt unter anderem die Beratung bei folgenden Fragestellungen:

- Konflikte zwischen Schule und Offenem Ganzttag
- Pädagogische Themen
- Jugendschutz

Fortbildungen, durchgeführt von Mitarbeiter/innen des Fachbereiches Jugend, Familie, Bildung und Freizeit

Verantwortliche: G. Kaudewitz, Team Jugendarbeit (je nach Thema der Fortbildung)

Im Frühjahr 2011 ist eine Fortbildungsreihe von 3 x 3 Stunden zum Thema „Trickfilme drehen, schneiden und nachvertonen“ durch Gabi Kaudewitz geplant. Das technische Equipment ist größtenteils im Jugendhaus Stellwerk vorhanden und kann von den OGS ausgeliehen werden.

AGs, durchgeführt von Mitarbeiter/innen des Fachbereiches Jugend und Familie

Verantwortliche: G. Kaudewitz

Geplant sind theaterpädagogische und/oder medienpädagogische AGs in der OGS (je Schule ca. 6 Wochen/ 1,5 h x pro Woche). Es werden sukzessive alle Grundschulen mit diesem Angebot bedacht.

Stadt Coesfeld

Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Jugendförderung

III.5. Ferienmaßnahmen

Osterferien:

Filmprojekt für Kinder (Betreuungsprojekt)

Verantwortliche: G. Kaudewitz

(plus einer weiteren medienpädagogischen Fachkraft und einer Praktikantin)

Verbindliches Betreuungsangebot für 20 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren

Jugendhaus Stellwerk

26.04. – 29.04.2011, jeweils 08.00 – 13.00 Uhr

Kosten: 20,00 €* / 10 €* für Geschwisterkinder

* Für Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II reduzieren sich die o.g. Beiträge jeweils um 50 %.

Sommerferien:

Verbindliche Betreuungsangebote:

„I-Männchen-Projekt“

Verantwortliche: S. Wessels, A. Resing (Praktikantin)

(plus 3 – 5 Honorarkräfte, je nach Anzahl der Kinder)

Neu!

Aufgrund der Betreuungslücke für Kinder, die den Kindergarten verlassen und im September eingeschult werden, bietet die Stadt Coesfeld ein Betreuungsangebot speziell für diese Gruppe an, um den angenommenen Bedarf zumindest teilweise aufzufangen.

Das „I-Männchen-Projekt“ findet erstmalig statt und ist ein verbindliches Betreuungsprojekt für 15 – max. 25 Kinder (je nach Resonanz) im Alter von 5 – 6 Jahren, die 2011 eingeschult werden.

Ort: Jugendhaus Stellwerk

01.08. – 05.08.2011, jeweils 08.00 – 13.00 Uhr

Kosten: 25,00 €/12,50 €* für Geschwisterkinder

* Für Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II reduzieren sich die o.g. Beiträge jeweils um 50 %.

Stadtranderholung

Verantwortlicher: G. Kaudewitz

(plus ca. 10 Honorarkräfte und/oder Praktikant/innen)

**Erweiterter
Adressatenkreis!**

Erstmalig können auch 5-Jährige, die 2011 eingeschult werden, teilnehmen.

Verbindliches Betreuungsangebot für 80 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren und 5-Jährige, die 2011 eingeschult werden.

Ort: Ludgerischule.

08.08. – 19.08.2011, jeweils mo – fr , 8.00 – 13.00/15.00 Uhr

Anmeldung kann für eine oder für zwei Wochen, bis 13.00 oder bis 15.00 Uhr erfolgen.

Kosten pro Woche : bis 15.00 Uhr inkl. Mittagessen 50 €* / 30 € für Geschwisterkinder *

bis 13.00 Uhr ohne Mittagessen 25 €* / 12,50 € für Geschwisterkinder *

* Für Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II reduzieren sich die o.g. Beiträge jeweils um 50 %.

Spiel- und Theaterprojekt

Verantwortliche: S. Wessels

(plus 4 Theaterpädagogen und zwei Honorarkräfte oder Praktikant/innen)

Verbindliches Betreuungsangebot für 40 Kinder im Alter von 7 – 12 Jahren mit wechselnden kreativen, künstlerischen, kulturellen Inhalten.

Schulzentrum Holtwicker Straße

22.08. – 26.08.2011, jeweils 8.00 – 15.00 Uhr

Kosten: 50 €* / 30 €* für Geschwisterkinder

* Für Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II reduzieren sich die o.g. Beiträge jeweils um 50 %.

Erlebnispädagogische Ferienaktionen für Jugendliche

Verantwortlicher: M. Holtmann

(plus Honorarkräfte bei Bedarf)

Kosten- und anmeldepflichtige Tagesangebote für Jugendliche von 12 – 17 Jahren mit erlebnispädagogischem Charakter:

- Kanutour auf der Berkel (Montag, 25. Juli 2011), Kosten 10 €*
- Outdoor- und Geocaching-Event (Dienstag, 26. Juli 2011 bis Donnerstag 28. Juli 2011, keine Übernachtungen) Kosten: 20 €*
- Bogensport für Einsteiger: ein Workshop an zwei Nachmittagen (Dienstag, 2. August 2011 und Mittwoch, 3. August 2011) Kosten: 10 €*

* Für Empfänger von Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II reduzieren sich die o.g. Beiträge jeweils um 50 %.

Offene, kostenlose Angebote

Bauspielplatz

Verantwortlicher: M. Walter

(plus ca. 8 Honorarkräfte und soweit möglich Praktikant/innen, sowie Plus-Jobber für die Bewachung des Geländes außerhalb der Öffnungszeiten)

Offenes, kostenloses Angebot für Kinder von 6 – 14 Jahren
Spielplatz Lübbesmeyerweg
25.07. – 05.08.2011, jeweils mo – fr. 9.30 - 15.30 Uhr

Mobiler Ferienspaß

Verantwortliche: B. Jünemann
(plus 2 Honorarkräfte oder Praktikant/innen)

Offenes, kostenloses Spiel- und Bastelangebot für Kinder von 6 – 12 Jahren, jeweils dienstags bis freitags an drei Kinderspielplätzen in Coesfeld

16.08. – 19.08.2011, 14.00 – 17.00 Uhr	Spielplatz De-Bilt-Allee
23.08. – 26.08.2011, 14.00 – 17.00 Uhr	Steinbickerstraße/Rullepark
30.08. – 02.09.2011, 14.00 – 17.00 Uhr	Spielplatz am Kalksbecker Weg

Tagesausflug für sozial benachteiligte Kinder

Verantwortliche: B. Jünemann
(plus Honorarkräfte / Praktikant/innen als Begleitpersonen)

Kostenlose Tagesfahrt (Ziel steht noch nicht fest) für Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Teilnehmer/innen werden von den Mitarbeiter/innen im Rahmen der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit gezielt angesprochen.

Ferienprojekt Indehell der WSG

Verantwortliche: eine erfahrene Honorarkraft, Koordination S. Wessels
(plus weitere Honorarkräfte)

Dieses kostenlose Angebot richtet sich an Mieterkinder der WSG, welche auch alle Kosten übernimmt. Mitarbeiter/innen der Jugendförderung unterstützen die WSG bei der Suche nach geeignetem Personal und beraten in fachlichen Fragen.
Zeitpunkt steht noch nicht fest, Zeitraum jeweils 15.00 – 18.00 Uhr

Ferienpräsenzen in der Steinbickerstraße

(siehe Punkt III.2. Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße)

Einzelveranstaltungen

Abschlussfest Bauspielplatz

Prämierung der Hütten, Grillen, Kleinkunst
Freitag, 05.08.2011, 14.00 Uhr
Spielplatz am Lübbesmeyerweg

Abschlussveranstaltung des Spiel- und Theaterprojektes

Zirkusvorstellung vor Eltern, Verwandten u. Freunden mit anschl. kleiner Premierenfeier
Freitag, 26.08.2011, 15.00 Uhr
PZ im Schulzentrum, Holtwicker Straße

Kleines Sommerfest

zum Abschluss des Mobilen Ferienspaßes mit Kleinkunst und Grillen
Freitag, 02.09.2011, 15.00 Uhr, Spielplatz am Kalksbecker Weg

III.6. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz wird vor allem in Form von Projekten Rechnung getragen. Teilweise können jugendschutzrelevante Themen in die „Kernaufgaben“ integriert werden (z.B. Ferienprojekte mit interkulturellem oder medienpädagogischem Schwerpunkt), teilweise werden aber Projekte und Aktionen explizit konzipiert und umgesetzt.

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz**Geschlechtsspezifische Arbeit**

Verantwortliche: M. Walter, M. Holtmann und S. Wessels

Die Arbeitskreise Mädchen- und Jungenarbeit konzipieren in jedem Jahr 1-2 Veranstaltungen mit unterschiedlichen geschlechtstypischen Themenschwerpunkten.

Darüber hinaus tauschen sich die Fachkräfte in den Arbeitskreisen über aktuelle Themen und Entwicklungen aus. Beide Arbeitskreise arbeiten autonom, stehen aber in Kontakt. Geplant sind in Zukunft eine bessere Abstimmung der Themenschwerpunkte und Veranstaltungen sowie eine gemeinsame Aktion beider AKs pro Jahr.

2011 soll die Arbeit der Arbeitskreise auch in der Öffentlichkeit bekannter gemacht werden. Hierzu wurde in jedem Arbeitskreis ein Leitbild erarbeitet auf dessen Grundlage ein Flyer entstand, der im Frühjahr 2011 präsentiert und verteilt werden soll.

Eine gemeinsame Veranstaltung der beiden Arbeitskreise wird zurzeit entwickelt.

Suchtprävention

Verantwortliche: S. Wessels, M. Holtmann

(plus jeweils 6 – 7 Honorarkräfte für „Fabrik ab 12“ und bei Sonderveranstaltungen nach Bedarf)

AK Suchtprävention / jährliche Veranstaltungen

Die Jugendförderung arbeitet schon seit ca. 15 Jahren in diesem Netzwerk aktiv mit.

In jedem Jahr wird neben regelmäßigen AK-Sitzungen mindestens eine Veranstaltung oder ein Fachtag zum Thema Suchtprävention durchgeführt. Die Themenschwerpunkte sind hier unterschiedlich, ebenso die Methodik.

DHS-Aktionswoche „Alkohol – weniger ist besser“

Ende Mai 2011 veranstaltet der AK Prävention im Rahmen der DHS-Aktionswoche „Alkohol – weniger ist besser“ einen Aktionstag im Schulzentrum (siehe Punkt III.4. Kooperation mit Schule).

„Fabrik ab 12“

Die alkohol- und rauchfreie Discoververanstaltung „Fabrik ab 12“ für Jugendliche von 12 – 16 Jahren wird auch 2011 an 8 Terminen im Jahr stattfinden. Das 2010 erstmalig durchgeführte Partyevent „durchZug“, das mit geringerer Teilnehmer/innenzahl im Jugendhaus Stellwerk im Rahmen der normalen Öffnungszeiten stattfand, konnte sich nicht durchsetzen. Aufgrund der niedrigen Besucherzahlen wurde die Veranstaltung wieder aufgegeben. Dies bestätigt einmal mehr, wie wichtig den jugendlichen Besucher/innen der Ort der Veranstaltung ist.

Der hohe Standard bei der „Fabrik ab 12“ (strenge Kontrollen, relativ hoher Personalaufwand, Kooperation mit der Kreispolizeibehörde) konnte beibehalten werden, so dass Prob-

leme mit Alkohol, Nikotin oder Auseinandersetzungen nach wie vor verschwindend gering sind.

Jugendmedienschutz

Verantwortliche: G. Kaudewitz, M. Holtmann

Filmprojekt in den Osterferien (siehe Punkt III 5.)

Im Filmprojekt in den Osterferien setzen sich Kinder kritisch mit dem Genre Film – und Fernsehen auseinander. Angeleitet von Medienpädagogen, werden die Kinder selbst aktiv und gestalten kreativ ihren eigenen Film. Dabei agieren sie nicht nur als Schauspieler/innen, sondern lernen auch etwas über Kameraführungen, Schnitt und den Einsatz von Tricks bei der Erstellung von Filmen.

Computer und Internet:

2009 hat sich der Arbeitskreis „Onlinesucht“ gebildet, in dem Herr Holtmann aktiv mitarbeitet. 2010 veranstaltete der AK einen Fachtag für Multiplikator/innen zum Thema „Faszination Netzwelten“.

Darüber hinaus führt Herr Holtmann regelmäßig, meist auf Anfrage, Elternabende und Schulungen für Erzieher/innen und Lehrer/innen zum Thema „Internet“ durch. Auch 2011 ist mit Anfragen zu rechnen.

Gesetzlicher Jugendschutz und Jugendschutzkontrollen

Verantwortliche: G. Kaudewitz, M. Holtmann, S. Wessels, M. Walter

Begleitung / Beratung Organisatoren „Rock am Turm“

Die Organisatoren von „Rock am Turm“ wünschen sich für ihr Jugendevent mehr Unterstützung von der Stadt. Die Jugendförderung wird sie bei der Planung und der Berücksichtigung und Einhaltung der Jugendschutzvorschriften noch intensiver als bereits in der Vergangenheit unterstützen. Darüber hinaus wird ein Team aus einem Hauptamtlichen und 2 Honorarkräften am Veranstaltungstag vor Ort sein.

Informationsmaterial zum gesetzlichen Jugendschutz:

Auch 2011 wird der Jugendschutzkalender an alle Schüler/innen der 8. Klasse verschickt. Darüber hinaus werden Freien Trägern und Interessierten Broschüren zum Jugendschutz zur Verfügung gestellt.

Ordnungspartnerschaft Jugendamt, Ordnungsamt, Polizei

Mitarbeiter/innen der Jugendförderung stehen mit den Ordnungsbehörden in Kontakt, beraten Freie Träger bei der Organisation von Jugend-Events und sind bei Großveranstaltungen vor Ort, um Jugendlichen (und Ordnungsbehörden) Hilfestellungen anzubieten.

„Goxeler Karneval“ und „Rock am Turm“

Jeweils ein/e Hauptamtliche/r sowie zwei Honorarkräfte sind mit dem Jugendmobil vor Ort und stehen als Ansprechpartner/innen für Jugendliche zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützen die Mitarbeiter/innen bei Bedarf das DRK sowie die Kolleg/innen des Ordnungsamtes und der Polizei (z.B. bei kurzfristigen Kriseninterventionen, Kontakt zu Eltern und Organisation einer Rückführung zum Elternhaus).

Stadt Coesfeld

Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Jugendförderung

Sonderprojekte

Die meisten im Kinder- und Jugendfördergesetz NRW vorgeschriebenen Schwerpunkte und Teilbereiche der Jugendarbeit finden sich in den bereits genannten „Säulen“ der Coesfelder Jugendförderung wieder. Was noch nicht abgedeckt ist, wird nach Möglichkeit in Form von Sonderprojekten bearbeitet.

Sonderprojekte sind in der Regel kurzfristiger angelegt und haben nicht den Anspruch der regelmäßigen Wiederholung. Sie behandeln oftmals aktuelle Themen und nehmen über einen bestimmten Zeitraum Priorität ein.

Sonderprojekte treten immer mehr in den Hintergrund, weil die tägliche Arbeit und die Eigen- dynamik, die einigen Arbeitsbereichen innewohnt, zusehends mehr Raum einnehmen.

Aufgrund der Ausweitung der Kooperation mit Schule, sowie der unklaren Perspektive der Zivildienststelle im Jugendhaus Stellwerk, sind zurzeit keine Sonderprojekte geplant. Evtl. ergeben sich noch im Laufe des Jahres kurzfristig Bedarfe, die dann ggfls. zusätzlich umgesetzt werden müssen.

Stadt Coesfeld	Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit	Jugendförderung
Overhead		

Planung der Jugendarbeit und Qualitätsentwicklung

Verantwortliche: S. Wessels

Teamtage:

Die Jugendarbeit wird im Team Jugendförderung jährlich auf den Prüfstand gestellt und reflektiert. Daraus resultiert die Planung für das kommende Jahr. Reflexion und Planung werden an 2 „Teamtage“ am Anfang eines jeden Jahres vorgenommen.

Erstellung Kinder- und Jugendförderplan:

Für die Jahre 2011 – 2014 muss ein neuer Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Coesfeld vorgelegt und verabschiedet werden.

Hierbei werden anhand von Strukturdaten und gesellschaftlichen Entwicklungen die jugendrelevanten Bedarfe für Coesfeld ermittelt und die Planung der Maßnahmen danach ausgerichtet.

Auch Freie Träger der Jugendhilfe, Schulen und Jugendliche werden bei der Erstellung des Coesfelder Kinder- und Jugendförderplans beteiligt.

Gremien- und Netzwerkarbeit

Teilnahme auf alle Mitarbeiter/innen verteilt

- AK Kooperation Jugendhilfe – Schule (ca. zweimal im Jahr)
- AK 51 / 60 / 70 (Austausch mit den FB-Leitern der Fachbereiche 60 und 70 über Planungen von Bauvorhaben, an denen Kinder und Jugendliche beteiligt werden sollten; 3-4mal im Jahr)
- AK Suchtprävention (ca. viermal im Jahr)
- AG „Onlinesucht“ (ca. 3 mal im Jahr)
- AK Mädchenarbeit (ca. 4mal im Jahr, bei der Planung besonderer Aktionen punktuell auch häufiger)
- AK Jungenarbeit (ca. 4mal im Jahr, bei der Planung besonderer Aktionen punktuell auch häufiger)

- AK Mobile Jugendarbeit (3-6mal im Jahr)
- Qualitätszirkel OGS (4mal im Jahr)
- Regionaler Qualitätszirkel „Offener Ganzttag“ (insges. 2mal im Jahr)
- AK Team der Koordinatoren im Offenen Ganzttag (4mal im Jahr)
- Team Steinbickerstraße (Austausch, Planung und Qualitätsentwicklung mit allen Mitarbeiter/innen inkl. Honorarkräften in der Steinbickerstraße, ca. 1mal im Jahr)

Personalorganisation und Schulung von Aushilfskräften

Verantwortliche: alle Mitarbeiter/innen der Jugendförderung

Koordination der Einsätze von Praktikanten, Honorarkräften, Aushilfskräften im Jugendhaus Stellwerk (u.a. bei Vakanzen der Stelle des Zivildienstleistenden), im Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße, in der Mobilen Jugendarbeit, während der Ferienmaßnahmen und bei besonderen Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit:

(Alle Mitarbeiter/innen der Jugendförderung)

- Erstellung und Verteilung des Ferienprogrammheftes
- Pressearbeit
- Erstellung von Werbematerial wie Flyer und Plakate
- Online- Präsenzen (Pflege von 2 Homepages: www.junges-coesfeld.de und www.stellwerk-coesfeld.de , Verantwortlicher: M. Holtmann)

IV. Schlussbetrachtung und Ausblick

Der Bedarf an Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern steigt, Betreuungslücken in Übergangszeiten vom Kindergarten zur Grundschule und später wieder zur weiterführenden Schule machen eine Anpassung der Ferienmaßnahmen notwendig, was in diesem Jahr bereits geschehen ist und auch in Zukunft stetig weiterentwickelt wird. Hierbei wird zu prüfen sein, ob auch Freie Träger durch entsprechende Förderungen in diese Aufgabe eingebunden werden können, denn eine Ausweitung der bestehenden städtischen Angebote ist angesichts der finanziellen Situation kaum möglich.

Vor allem sollte die Weiterentwicklung von Betreuungsangeboten nicht zulasten von kostenlosen, offenen Maßnahmen wie den Bauspielplatz und den Mobilen Ferienspaß erfolgen. Durch ihre Niedrigschwelligkeit erreichen wir mit diesen Ferienaktionen vor allem Kinder aus bildungsfernen oder problembelasteten Familien sowie Kinder mit Migrationshintergrund. Diese Klientel findet sich bei den anmeldepflichtigen Maßnahmen nur ganz vereinzelt wieder. Der Aufwand der verbindlichen Anmeldung sowie die entstehenden Kosten stellen für viele Familien, trotz individueller Unterstützung z.B. durch den ASD und 50%iger Ermäßigung der Kostenbeiträge, oft eine zu große Hürde dar. Gäbe es nun keine kostenlosen, offenen Angebote, würden diese Kinder überhaupt nicht in den Genuss von Ferienangeboten kommen, was zu verhindern wäre, da die meisten von ihnen nicht in den Urlaub fahren.

Die Auswirkungen der Ganzttagsschulen, wie z.B. die Verschiebung der Freizeit der Schüler/innen, wirken sich bei der städtischen Kinder- und Jugendarbeit in Coesfeld zurzeit (noch) nicht aus. Auch der vermehrte Unterricht am Nachmittag führt bisher nicht zu einer veränderten Nutzung der städtischen Angebote, wie z.B. des Jugendhauses Stellwerk oder des Spiel- und Nachbarschaftshauses an der Steinbickerstraße, sodass am derzeitigen, gut ausgelasteten Angebot festgehalten wird. Mögliche Veränderungen/Entwicklungen werden weiter im Blick behalten.

Wie Kooperation mit Schule langfristig aussehen wird, kann an dieser Stelle noch nicht festgelegt werden. Klar ist, dass die Jugendarbeit sich dieser Aufgabe öffnen wird, ohne dabei ganz in ihr aufzugehen. Um hierbei eine gesunde Balance zu erhalten, ist die Zusammenarbeit mehrerer Fachkräfte aus Schule und Jugendamt erforderlich.

Grundsätzlich ist bei einem „Zusammenwachsen“ von Jugendförderung und Schule zu bedenken, dass sich die Coesfelder Jugendförderung mit 5 Mitarbeiter/innen (davon 4 in Teilzeit) und ihren Kernaufgaben (siehe Organigramm) 7 Grundschulen und 8 weiterführenden Schulen mit insgesamt ca. 430 Lehrer/innen gegenüber sieht. Insoweit wird deutlich, dass eine Kooperation sich möglichst auf die Multiplikatorebene bezieht und im übrigen nicht alle Bereiche von Schule abdecken kann.

Der Planungskorridor für komplexe, innovative Projekte („Sonderprojekte“) wird immer geringer. Die festen „Säulen“ der Jugendförderung (siehe Organigramm) gehen z. T. auf gesellschaftliche Interessen zurück (Ferienmaßnahmen, Mobile Jugendarbeit) leben aber auch von ihrer Kontinuität, wie z.B. bei der Arbeit im Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße. Hier sind die Verlässlichkeit der Angebote und der soziale vertrauensvolle Kontakt zu den Mitarbeiter/innen für die Besucher/innen unabdingbar.

Mit Sonderprojekten wird versucht, neben der laufenden Arbeit, ein bestimmtes Thema zum Schwerpunkt zu machen. Das bedeutet natürlich auch, dass nicht alle Arbeitsbereiche der Jugendarbeit gleichermaßen bearbeitet werden können. Hier müssen Prioritäten gesetzt und die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen in Coesfeld im Blick behalten werden.

Coesfeld, den 24.02.2011

Sabine Wessels